

Immobilienmesse am Mittelmeer

Luxemburger Tag in Cannes



Fotos: Chambre de commerce

Luxemburg ist mit einem komfortablen Stand in Cannes vertreten

Helmut Wyrwich

Luxemburger Tag auf der Mipim in Cannes. Die größte europäische Immobilienmesse stand am gestrigen Mittwoch im Zeichen von Luxemburg. Am Rande des Luxemburger Tages zeichneten Minister und Bürgermeisterin einen Vertrag mit der Firma Tracol über den Bau von drei Gebäuden ab.

Das Wetter an der Côte d'Azur ist zu schön, um zu arbeiten. Im Festivalpalais aber geht es im gediegenen Rahmen um viel Geld. Hier werden Geschäfte angebahnt, wird vorentschieden, wo sich die großen Immobilien-

stand vertreten. Agenturen wie die Luxemburger Atisreal, Tochtergesellschaft der Paribas-Gruppe, haben ihren eigenen Auftritt. Hier kommt die Luxemburger Geschäftsführung nicht zum Durchatmen. Birthe Müller-Weykam, stellvertretende Geschäftsführerin der Agentur, könnte in Cannes mehr Gespräche führen als die Zeit eines Tages zulässt.

Großen Auftrieb gab es, als am gestrigen Mittwoch Landesplanungsminister Jean-Marie Halsdorf, die Escher Bürgermeisterin Lydia Mutsch und der Bürgermeister der Hauptstadt, Paul Helming, dazu Charles Müller vom Verband der Investmentfondsgesellschaften Luxemburgs, die

sicht über Luxemburg stellte der Minister Esch-Belval in den Vordergrund und betonte den grenzüberschreitenden Charakter.

Das Projekt Esch/Belval stand auch im Mittelpunkt der Darstellung durch Lydia Mutsch, Bürgermeisterin der Stadt Esch. Sie betonte, dass der Süden von Luxemburg sich in einer Wandlung von einem Industriestandort zu einem Dienstleistungsstandort befinde.

Augenscheinliches Zeichen dafür sei die Universität, die sich Luxemburg entschlossen habe, in den Süden des Landes auf den ehemaligen Industriestandort Belval zu bauen.

geschäfte in Europa in den kommenden Jahren verwirklichen werden.

Entsprechend ist der Auftritt Luxemburgs in Cannes. Auf gut 160 Quadratmetern verfügt das Großherzogtum wohl über den gediegensten Messestand bei seinen vielen Messeauftritten überhaupt. Entlang des Ganges am Eingang, mit bequemen Sesseln ausgestattet, strahlt er geschäftsmäßige Seriosität aus. Zu den Sitzcken kommen dann noch Schutafeln und Videos.

13 Unternehmen aus Luxemburg wollen weltweite Besucher von ihren Aktivitäten überzeugen. Aber längst nicht alle sind auch auf dem Gemeinschafts-

Messe zu einem Luxemburger Ereignis wandelten. Luxemburg, so Minister Halsdorf, könne Immobilien-Investoren eine klare Struktur anbieten. Man habe im Lande festgelegt, wo man wohne und wo man arbeite. Der sektorielle Plan gebe der Immobilien-Industrie Sicherheit, sagte Halsdorf im Gespräch mit dem *Tageblatt*.

Der Auftritt eines luxemburgischen Ministers auf der Mipim mache überdies Sinn. „Luxemburg wird wachsen. Dieses Wachstum muss integrativ erfolgen. Da ist der Landesplanungsminister schon an der richtigen Stelle auf einer Immobilienmesse“, sagt Halsdorf. In seiner Über-

Keine politische Polemik im Ausland

Lydia Mutsch nahm bei der Darstellung Rücksicht auf ihren Bürgermeister-Kollegen aus der Hauptstadt, Paul Helminger, der die Standort-Entscheidung für die Universität ablehnt. Sie blieb bei einer ganz sachlichen Darstellung des Projektes, das auf viel Interesse stieß und vermied, wie sie nachher sagte, „bewusst jede Polemik“.

Paul Helminger seinerseits führte die Argumentation von Minister Halsdorf fort und stellte Luxemburg ganz im Rahmen der sektoriellen Planung als Zentrum für hochwertige Ansiedlungen vor. Luxemburg sei ein Zentrum für Recht, Finanzen und Verwaltung, stellte er seine Stadt vor.

Die Investmentfonds-Industrie nutzte ebenfalls die Mipim für eine Präsentation. Der Grund: Einerseits haben sich viele ausländische Fonds in Luxemburg eingekauft. Andererseits werden Immobilienfonds in Luxemburg aufgelegt. Und drittens lassen sich Fondsgesellschaften in Luxemburg nieder, um hier die Verwaltung der Immobilienfonds anzusiedeln.

Mipim als Ort, um für die Finanzierung von Immobilien zu werben: Da hatte Europas größte Immobilienmesse in Cannes für die Luxemburger auch ihren überraschenden Charakter.



Stellwände mit Luxemburger Motiv